

Datenschutzhinweise zum Antrag auf Zuschuss für Maßnahmen der religiösen Bildung

Diese Informationen geben Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie einen Zuschuss für Maßnahmen der religiösen Bildung beantragen. Wir informieren Sie darüber, welche Daten wir von Ihnen erheben und wie wir sie verwenden. Außerdem klären wir Sie über Ihre Rechte nach geltendem Datenschutzrecht auf und teilen Ihnen mit, an wen Sie sich bei Fragen wenden können.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Beantragung eines Zuschusses für Maßnahmen der religiösen Bildung ist das Erzbistum Berlin. Die Kontaktdaten lauten:

Erzbistum Berlin
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin
Telefon: 030 32684-0
E-Mail: info@erzbistumberlin.de

An wen können Sie sich bei Fragen zur Datenverarbeitung wenden?

Fragen zur Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit an den Datenschutzbeauftragten richten. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten lauten:

Dr. Uwe Schläger
datenschutz nord GmbH
Konsul-Smidt-Straße 88
28217 Bremen
E-Mail: office@datenschutz-nord.de

Welche Daten verarbeiten wir von Ihnen, für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre Daten und auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt dies?

Wir verarbeiten projektbezogene Daten (Antragsteller, Bankverbindung, Angaben zum Projekt und Kosten- und Finanzierungsplan) sowie personenbezogene Daten, wenn Sie einen Zuschuss für Maßnahmen der religiösen Bildung beantragen. Im Einzelnen verarbeiten wir folgende personenbezogene Daten:

Antragsbearbeitung

Um einen Antrag auf Zuschuss für eine Maßnahme der religiösen Bildung zu stellen, benötigen wir die Kontaktdaten eines Ansprechpartners. Von dem Ansprechpartner erheben wir diese Daten: Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer. Die Übertragung Ihrer Daten erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung. Ihre Daten verarbeiten wir, um Ihren Antrag zu bearbeiten und gegebenenfalls Rückfragen stellen zu können sowie gewährte Zuschüsse abzurechnen. Ihre Daten können an das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. für Zwecke der Antragsbearbeitung und Zuschussgewährung weitergeleitet werden.

Rechtsgrundlage für die beschriebene Datenverarbeitung ist § 6 Abs. 1 Buchstabe f Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (Wahrnehmung einer im kirchlichen Interesse liegenden Aufgabe).

Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Gemäß dem Präventionskonzept des BDKJ im Erzbistum Berlin gegen sexualisierte Gewalt vom 15.11.2014 sowie der Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und

erwachsenen Schutzbefohlenen im Bereich des Erzbistums Berlin (Präventionsordnung) vom 01.07.2014 erheben wir von volljährigen beruflichen und ehrenamtlichen Personen, die entweder regelmäßig mit Kindern und/ oder Jugendlichen arbeiten oder Veranstaltungen mit Übernachtung leiten oder begleiten, folgende Daten: Name, Unterschrift, Bestätigung der Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis durch die zuständige Stelle sowie darüber, dass keine Einträge gemäß §§ 174 ff. StGB vorliegen, Bestätigung der Teilnahme an einer Schulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt sowie Bestätigung der Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Diese Daten verarbeiten wir zur Prävention von sexualisierter Gewalt, um Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen einen sicheren Lern- und Lebensraum zu bieten.

Rechtsgrundlage für die beschriebene Datenverarbeitung ist § 6 Abs. 1 Buchstabe d Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der das Erzbistum Berlin unterliegt).

Wer hat Zugang zu Ihren Daten und aus welchem Grund?

Innerhalb des Erzbistums Berlin erhalten nur Personen Zugang zu Ihren Daten, die diese zur Erfüllung der Ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Außerhalb des Erzbistums Berlin können Dienstleister, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützen, Zugang zu Ihren Daten erhalten. Dies sind zum Beispiel Dienstleister, die wir mit dem Betrieb unserer Server beauftragt haben. Von uns eingesetzte Dienstleister müssen besondere Vertraulichkeitsanforderungen erfüllen. Sie erhalten nur in dem Umfang und für den Zeitraum Zugang zu Ihren Daten, der für die Erfüllung der Aufgaben erforderlich ist. Zugang zu Ihren Daten kann zudem das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. für Zwecke der Antragsbearbeitung und Zuschussgewährung erhalten.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Wir speichern Ihre Daten so lange, bis die in diesen Datenschutzhinweisen beschriebenen Zwecke erfüllt sind, es sei denn, eine längere Aufbewahrungsfrist ist gesetzlich vorgeschrieben.

Welche Rechte haben Sie?

Auskunft

Sie können Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen.

Berichtigung

Sollten Ihre Angaben nicht (mehr) zutreffend sein, können Sie die Berichtigung Ihrer Daten verlangen. Sollten Ihre Daten unvollständig sein, können Sie eine Vervollständigung verlangen.

Löschung

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen. Bitte beachten Sie, dass ein Anspruch auf Löschung von dem Vorliegen eines legitimen Grunds abhängt. Zudem dürfen keine Vorschriften bestehen, die uns zur Aufbewahrung Ihrer Daten verpflichten.

Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten zu verlangen. Bitte beachten Sie, dass ein Anspruch auf Einschränkung der Verarbeitung von dem Vorliegen eines legitimen Grunds abhängt.

Widerspruch

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Ihrer Daten Widerspruch einzulegen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Verarbeitung im öffentlichen Interesse oder auf der Grundlage einer Interessenabwägung erfolgt.

Beschwerderecht

Sie sind berechtigt, bei der zuständigen Datenschutzaufsicht Beschwerde einzureichen, wenn Sie mit der Verarbeitung Ihrer Daten nicht einverstanden sind.